



PRÄSIDIUMSWAHL 2024

STECKBRIEF KANDIDIERENDE EINFACHES PRÄSIDIUMSMITGLIED



Name:	Marco Hennig
Geburtsdatum:	28.06.1963
Mitglied seit:	31.05.1999
Beruf:	Selbständiger Kaufmann

Das bedeutet Hertha BSC für mich:

Wie so oft im Leben ist es der eigene Vater, der seinen Spross zum Fußballspielen bringt und ihn von Anfang an die bedingungslose Liebe zu einem ganz besonderen Verein spüren lässt, und so war es auch in meinem Fall. Seit ich laufen konnte, war der Fußball mit großem Abstand das Spielgerät Nummer eins bei uns zu Hause und auf Reisen. Im Wohnzimmer dienten die Beine eines kleinen Hockers als Tor, im Urlaub am Strand Sonnenmilchflasche und Ersatzbadehose.

Als ich zirka acht Jahre alt wurde, nahm mich mein Vater, wenn auch nicht selbst Vereinsmitglied aber ganz treuer Fan, zu den Heimspielen unserer Hertha ins Olympiastadion mit. Stolz schwang ich die Hertha-Fahne im Block M/N/O, den von meiner Mutter selbstgestrickten blau-weißen Schal stets um den Hals gebunden. Denn die erste leichte Heiserkeit schlich sich ja bereits vor Spielbeginn nach gefühlt unzähligen "Na und?"-Rufen bei der Verkündung der Mannschaftsaufstellung des Gegners ein.

Diese Liebe zu Hertha BSC würde niemals zu Ende gehen, das war mir bereits damals als kleiner Junge klar. Im Fußballsport bedeutet dieser Verein einfach alles für mich, Hertha ein Leben lang!

Darum kandidiere ich als einfaches Präsidiumsmitglied:

Ich möchte sehr gern all meine Liebe und Leidenschaft für den Verein einbringen, um im Präsidium gemeinsam in einem Team aus Gleichgesinnten und in vertrauensvoller Kooperation mit wichtigen Vereinsgremien aktiv die Zukunft von Hertha BSC mitzugestalten. Der Verein steht vor der dringend notwendigen Bewältigung enormer Aufgaben, sowohl sportlich als auch finanziell. Es wäre mir eine große Ehre, eben genau in einem solchen Ehrenamt dem Verein durch meinen Beitrag etwas von dem zurückzugeben, was er mir seit meiner Kindheit geschenkt hat: Identität mit und Zugehörigkeit zur großartigen blau-weißen Familie.

Das möchte ich in meiner Amtszeit unbedingt umsetzen:

Im Wesentlichen geht es mir darum, mit dazu beizutragen, den Verein in eine sichere und erfolgreiche Zukunft zu führen. Die drängendsten Problemfelder sind bekanntermaßen die Finanzen und die sportliche Entwicklung. Das eine bedingt dabei natürlich das jeweils andere.

Ich möchte gern die Strahlkraft nutzen, die Hertha BSC zweifellos weit über die Berliner Stadtgrenze hinaus besitzt, um dem Verein endlich die Reputation zuteil werden zu lassen, die er objektiv verdient und die im besten Falle dazu führt, sowohl beim Berliner Senat beim Thema "eigenes Stadion" als auch beispielsweise bei Sponsoren als ernstzunehmender Verhandlungspartner angesehen zu werden und auf offene Ohren zu treffen.

Die konsequente Weiterverfolgung des "Berliner Wegs" mit Ausbildung, Entwicklung und perspektivischer Einbindung unserer jungen Talente in den Profispielbetrieb ist mir gerade beim Thema "sportliche Entwicklung" des Vereins besonders wichtig. Ich möchte versuchen, meinen Beitrag dazu zu leisten, dass der Nachwuchs in unserem Verein eine persönliche Perspektive für sich sieht und wir weniger Talente viel zu frühzeitig an andere Klubs verlieren.

Als Fan bereits seit Kindertagen sehe ich mich ebenfalls als Bindeglied zwischen den Mitgliedern des Vereins und dem Verein selbst. Dabei sind Transparenz und Offenheit wichtige Voraussetzungen dafür, dass sich die gesamte Hertha-Familie zu jeder Zeit wohl und abgeholt fühlt. Wir alle sind der Verein und niemand steht darüber. Und auch das Präsidium sollte kein elitärer Kreis von Eigenbröttern sein, sondern sich in erster Linie als verlängerter Arm aller Mitglieder begreifen.

In diesem Bereich habe ich meine größte Expertise:

1. Weitreichende Kompetenzen in wirtschaftlichen Fragen, im Aushandeln von Verträgen sowie in der Geschäfts- und Personalführung durch Führungspositionen mit Personalverantwortung in unterschiedlichen Branchen.
2. Große Kompetenzen im allgemeinen sportlichen Bereich, insbesondere im Fußball. Jahrelange Analyse von Hertha-Spielen sowie Kommentare unter anderem über die allgemeine sportliche Situation unserer „alten Dame“ auf dem eigenen YouTube-Kanal „Der Herthaner“ mit über 3.000 Abonnenten.